

Info 1 Beratungsangebot zum Krisenmanagement:

Es gibt Ereignisse, die eine ganze Schule oder einen großen Teil verunsichern und zu einer Krise führen. Eine solche Wirkung kann auch durch ein Geschehen außerhalb der der Schule ausgelöst werden. Eine Krise bedeutet Chaos und Bedürfnis nach Sicherheit. Das gilt für Individuen wie für das System Schule. Hier setzt das Beratungsangebot an, um die Schule für diese Aufgabe zu stärken

Die Beratung kann mehrere Bereiche betreffen:

- 1. Grundverständnis** entwickeln/ verdichten: *[Schulleitung/ ‚Kernteam‘]**
 - △ Was ist eine Krise? – Wann groß/ klein? – Auswirkungen – Herausforderungen (Sicherheit wiederherstellen)
 - △ Wann ist eine Reaktion angezeigt?
 - △ Was schaffen wir alleine?/ Wobei brauchen wir Hilfe?

- 2. Strategische Planung** *[SL + ‚Kernteam‘ (1-3 Eingeweihte)]**
 - △ Unter Berücksichtigung der Größe und Struktur der Schule [Zahl der LuL**/ SuS**/ Bereiche – auch OGS**]
 - △ Funktionen und Aufgaben des Krisenteams und ...
Konkretisierung des Modells auf das konkrete Schulsystem: Was gibt es schon? - Was macht Sinn?
 - △ Zusammensetzung (Wer ist für welche Aufgabe(n) geeignet? → Wen beruft die Schulleitung?)
 - △ Notfallpläne (üb-)erarbeiten (*→ siehe A5_Krisenorganisationsplan*)
 - △ Zeitplan entwickeln (*Bis wann wollen wir auf welchem Stand sein? - Welche Schritte wollen wir gehen?*)

- 3. (Weiter-) Qualifizierung** *[SL/ Krisenteam/ alle Mitarbeiter]*
 - △ **Basiswissen**
 - △ **Spezialthemen** (Trauma/ Trauer/ Suizid/ Erste Hilfe für die Seele/ Gewalt/ Arbeit im Krisenteam/ Leitung/...)
 - △ **Umgang mit Werkzeugen der Krisenintervention:**
 - > Informationsmanagement (Sicherung von und Umgang mit Informationen nach innen und außen)
Was ist eine Information? Was stellt sich als Gerücht heraus? Sprachregelungen nach Zielgruppen entwickeln
 - > Kreise der Betroffenheit und der Unterstützung:
Wer ist (voraussichtlich) besonders betroffen? Wer kann helfen?
 - > Manuale und Rituale zur Betreuung betroffener Personen
 - > Bedrohungsmanagement (Keine - flüchtige - substanzielle - akute Drohung?)

- 4. Training** der Handelnden *[SL/ Krisenteam/ alle MA]*
 - △ Schulleitung/ Krisenteam: Fallstudien, Entscheidungsaufgaben, Übungen *[niemals ‚Amok‘-Übung!!]*
 - △ Sekretärin/ Hausmeister: Übungen in spezifischen Aufgabenfeldern

- 5. Implementierung** ins (erweiterte) Kollegium / Beantwortung der Fragen: *[SL/ Krisenteam/ LuL/ alle MA]**
 - △ Welche Aufgaben erledigt das Krisenteam?
 - △ Wer ist im Krisenfall weisungsbefugt?
 - △ Was kann/ soll ich tun – was nicht?
 - △ Wie verhalte ich mich bei eigener starker Betroffenheit? (Hilfe anfordern und annehmen)

- 6. Gebäudebegehung und Problemanalyse** (Wo sind, Hot-Spots, Schwach- und Gefahrenstellen?)

- 7. Netzwerkarbeit** - mit internen und externen Hilfe- Systemen. *[Schulleitung/ Krisenteam]**
 - △ Lehrer/ Sekretärin/ Hausmeister/ Beratungslehrer-innen/ OGS
 - △ Nachbarschulen (Schulleitung und Krisenteams) im Schulzentrum oder Umfeld
 - △ Polizei/ Feuerwehr/ Rettungsdienst/ Schulpsychologie / Jugendamt/ ...
 - △ Erziehungsberatungsstellen/ Ärzte/ Kliniken/ Therapeuten/ Trauma-Ambulanz/

- 8. Melden/ alarmieren**
 - △ Wann und wie muss wer informiert werden?

- 9. Aktualisierung:** Regelmäßige Überprüfung der Aktualität der Notfallpläne und personellen Besetzung

**** Legende siehe nächste Seite unten**

Die Beratung und Unterstützung geschieht auf drei Ebenen:

Vorsorge - Fürsorge/ Akuthilfe - Nachsorge

Vorsorge

- (siehe Angebote im oberen Teil.)
- Lehrerfortbildungen (zentral/ regional/ in der jeweiligen Schule)
- Vorbereitung auf mögliche Krisen/ Notfälle
- Hilfe bei Enttabuisierung von Tod und Trauer
- Hilfe beim Streben nach Klarheit und Transparenz und gutem Betriebsklima
- Aufbau des Vertrauens in eigene Fähigkeiten und des Erkennens eigener Betroffenheit im Ernstfall
- Sichtung von Problemzonen im Schulgebäude und -Umfeld
- Raumplanung für den „Fall der Fälle“
- Hilfe bei Vernetzung

Fürsorge/ Begleitung in Akutsituationen

- Beratung/ Begleitung/ Coaching der Schulleitung (*telefonisch oder persönlich vor Ort*)
- Hilfe bei der Einschätzung der Lage
- (Strukturierende) Unterstützung des Krisenteams
- Als ‚Einsatzmittel‘ in Großschadenslagen
- Gesprächsangebote für belastete Lehrer-innen und andere Mitarbeitende
- Hilfe beim Umgang mit Traumata, Tod und Trauer
- Vermittlung weiterer Hilfen

Nachsorge

- Reflexion einer bewältigten Krise
- Psychoinformation
- Entlastende Gespräche mit Einzelnen und Gruppen
- Unterstützung bei Elternabenden
- Hilfe bei der Gestaltung von Ritualen
- Vermittlung von Unterstützung bei Gedächtnisfeiern
- Belastungseinschätzung und
- Vermittlung von Hilfsangeboten

In jedem Fall* behält die **Schulleitung** die Entscheidungshoheit, Handlungsführerschaft und Verantwortung

*Nur in (polizeilichen) Großschadenslagen übernehmen Polizei oder Feuerwehr die Führung – in Absprache und engem Kontakt mit der Schulleitung

△ Diese Aufstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit – Bitte richten Sie Ihre Fragen oder Ihren konkreten Bedarf an Herrn Loske.

△ (neu!) hinzugekommen sind Übungen mit Sekretariat und Hausmeistern (4.2) und eine kritische Gebäudebegehung (6)

△ Bitte beachten Sie auch

☒ Flyer SKI

☒ Info-2_ Möglicher „Fahrplan“ Aufbau Krisenmanagement und

☒ Info-3_ Übersicht über die Dokumente im Downloadcenter der Homepage - alles unter:

http://www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/schulen/schulpastoral/schulische_krisenintervention/service-download/

△ Legende:

** SL = Schulleitung - LuL = Lehrerinnen und Lehrer – SuS = Schülerinnen und Schüler - OGS= Offene Ganztagschule - MA= Mitarbeitende
[...]*= [Personenkreis, an sich das jeweilige Angebot richtet]